

Prof. Dr. Bernhard Nagel

# Paritätische Mitbestimmung und Grundgesetz

Anhang: Bernhard Nagel / Monika Beier / Hildegard  
Kaluza: Beschränkung der Rechtsformen für mitzu-  
bestimmende Großunternehmen und Eigentumsschutz

B 48182

**Juristische Gesamtbibliothek  
der Technischen Hochschule**



Nomos Verlagsgesellschaft  
Baden-Baden

# Inhaltsverzeichnis

## Paritätische Mitbestimmung und Grundgesetz

<i>Vorbemerkung</i>	15
<b>I. Problemstellung</b>	19
1. Der DGB-Mitbestimmungsgesetzesentwurf von 1982	19
2. Grundrechtssystematische Eingrenzung der Prüfung	23
a) Grundrechte der Anteilseigner	23
aa) Eigentumsschutz (Art. 14 GG)	23
bb) Die Koalitionsfreiheit des Art. 9 Abs. 3 GG	25
cc) Die Vereinigungsfreiheit des Art. 9 Abs. 1 GG	25
dd) Die wirtschaftliche Betätigungsfreiheit des Unternehmers nach Art. 12 Abs. 1 und Art. 2 Abs. 1 GG	27
b) Grundrechte von Personengesamtheiten	28
aa) Eigentumsgewährleistung (Art. 14 GG)	28
bb) Koalitionsfreiheit (Art. 9 Abs. 3 GG)	32
cc) Kollektive Vereinigungsfreiheit (Art. 9 Abs. 1 GG)	34
dd) Wirtschaftliche Betätigungsfreiheit (Art. 12, 2 Abs. 1 GG)	35
ee) Zwischenergebnis	35
c) Grundrechte der Arbeitnehmer	36
aa) Vorbemerkung	36
bb) Berufsfreiheit (Art. 12 GG)	40
cc) Eigentumsgewährleistung (Art. 14 GG)	44
dd) Andere Grundrechte	45
d) Andere Normen des Grundgesetzes	46
aa) Sozialstaatsprinzip	47
bb) Demokratieprinzip	49
e) Zwischenergebnis	50
<b>II. Eigentumsschutz</b>	51
1. Geschütztes Recht	51
a) Mitgliedschaftsrecht	51
b) Vermögensrecht	53

c) Institutsgarantie?	53
2. Der Eingriff in Eigentumsrechte	56
a) Die Art des Eingriffs	56
b) Die Intensität des Eingriffs	56
3. Die Verhältnismäßigkeit des Eingriffs	58
a) Zweck	58
b) Kriterien zur zulässigen Intensität des Eingriffs	60
c) Kriterien der praktischen Konkordanz	61
aa) Interessenabschätzung und -bewertung	61
bb) Prognostischer Spielraum	62
cc) Zur Vertretbarkeitskontrolle beim DGB-Entwurf	63
d) Konkordanz mit der Berufsfreiheit der Arbeitnehmer	64
aa) Vorüberlegungen	64
bb) Gefährdung der Berufsfreiheit durch technologische und organisatorische Änderungen	65
cc) Gefährdung der Arbeitsplätze	68
dd) Gefährdung der erworbenen Qualifikationen	72
ee) Praktische Konkordanz	75
e) Konkordanz mit dem Eigentum der Arbeitnehmer	79
f) Sozialstaatsprinzip	80
g) Demokratieprinzip	83
4. Zwischenergebnis	83
III. <i>Kollektive Koalitionsfreiheit der Arbeitgeber (Art. 9 Abs. 3 GG)</i>	85
1. Geschütztes Recht	85
a) Die Koalitionsfreiheit der Arbeitgeber – Rechtsnatur –	85
b) Umfang des Rechtsschutzes	89
aa) Kernbereichstheorie	89
bb) Funktionsfähigkeit	95
c) Tarifautonomie als institutionelle Garantie?	96
2. Der Eingriff in die kollektive Koalitionsfreiheit der Arbeitge- ber	98
a) Zweck des Eingriffs	98
b) Die Intensität des Eingriffs	98
3. Die Verhältnismäßigkeit des Eingriffs	104
a) Prüfungsmaßstab	104
b) Konkordanz zur Koalitionsfreiheit der Arbeitnehmer	105
c) Berufsfreiheit der Arbeitnehmer	110
d) Eigentumsschutz der Arbeitnehmer	111

e) Sozialstaatsprinzip	112
f) Demokratieprinzip	113
g) Konkordanz durch Verfahren	115
<b>IV. Zusammenfassung</b>	117
1. Eigentumsschutz (Art. 14 GG)	117
2. Koalitionsfreiheit (Art. 9 Abs. 3 GG)	118

*Anhang 1:*

**Beschränkung der Rechtsformen für mitzubestimmende Großunternehmen und Eigentumsschutz** 121

*Vorbemerkung* 121

**I. Problemstellung** 124

1. Gegenstand und Ziel der Untersuchung	124
a) Der DGB-Mitbestimmungsgesetzentwurf von 1982	124
b) Begrenzung des juristischen Untersuchungsgegenstandes	125
2. Methodik der Untersuchung und Auswahl der Branche	126
a) Methodik	126
b) Auswahl der Branche	126

**II. Grundlagen des Eigentumsschutzes** 128

1. Inhalt der Eigentumsgewährleistung	128
a) Historische Entwicklung: Von Martin Wolff zur Naßauskiesung	128
b) Schutzbereich des Eigentums am Unternehmen	133
c) Eigentumsschutz des »Unternehmens an sich«?	136
2. (entfällt)	137
3. Schutzbereich des Eigentums des Unternehmens »an sich«	137
4. Zwischenergebnis	138

**III. Der Eingriff in Eigentumsrechte** 139

1. Normative Auswirkungen der Rechtsformänderung	139
a) Eigentum am Unternehmen	139
aa) Vorbemerkung	139
bb) Einfluß auf Geschäftsführung und Vertretung	140
cc) Gewinne, Entnahmen	147
dd) Verluste, Haftung	151

b) Eigentum des Unternehmens	153
aa) Innere Organisation und Willensbildung	153
bb) Entfaltungsmöglichkeiten	154
c) Zwischenergebnis	160
aa) Für die Gesellschafter	160
bb) Für die Unternehmen	161
2. Empirische Analyse der Auswirkungen auf Eigentumsstrukturen im Maschinenbau	162
a) Vorbemerkung	162
b) Unternehmensgröße und Rechtsform	164
aa) Die Unternehmensstruktur im Maschinenbau	164
bb) Rechtsformen der mitbestimmungspflichtigen Unternehmen nach dem DGB-Entwurf	166
c) Unternehmensverflechtungen	173
aa) Konzernunternehmen im allgemeinen	173
bb) Ausländische Konzernobergesellschaften (Auslandsmütter)	187
cc) Branchenfremde Konzernobergesellschaften (Mischkonzerne)	190
d) Auswirkungen der Rechtsformänderung auf die Eigentumsrechte	193
aa) Vorbemerkung	193
bb) Aktiengesellschaften und GmbH's als Töchter von Aktiengesellschaften	194
cc) GmbH's und GmbH-Konzerne mit mehr als 2000 Beschäftigten	196
dd) Konzernuntergesellschaften mit ausländischen Obergesellschaften	200
ee) Unternehmen mit mehr als 2000 Beschäftigten	201
ff) Eigentümerentfremdete Entscheidungsstrukturen	204
e) Zwischenergebnis	210
aa) Kein Eingriff in Eigentumsrechte	210
bb) Eingriff in Eigentumsrechte	210
3. Verknüpfung von empirischer und normativer Analyse	212
a) Vollhafter mit Einfluß auf die Geschäftsführung	212
b) GmbH-Gesellschafter mit Einfluß auf die Geschäftsführung	212
c) Kommanditisten	216
d) Sonstige	217
IV. <i>Rechtfertigung des Eingriffs in Eigentumsrechte am Unternehmen</i>	219
1. Gesetzeszweck	219
2. Effektivierung der Berufsfreiheit der Arbeitnehmer	221
a) Vorüberlegungen	221

b) Gefährdung der Berufsfreiheit durch technologische und organisatorische Änderungen	222
c) Exkurs: Konjunktorentwicklung und technischer Wandel im Maschinenbau	224
aa) Die konjunkturelle Entwicklung	224
bb) Die Schlüsselfunktion des Werkzeugmaschinenbaus bei der Einführung neuer Technologien	228
cc) Neue Technologien im Maschinenbau	229
d) Sicherung von Arbeitsplätzen im Maschinenbau	232
aa) Vorbemerkung	232
bb) Arbeitsorganisatorische Anwendungskonzepte	234
cc) Die Verschlechterung der Arbeitskraftverwertungschance	237
e) Sicherung der erworbenen Qualifikationen im Maschinenbau	240
f) Zur Systematik der praktischen Konkordanz	244
aa) materiellrechtlich	244
bb) Praktische Konkordanz durch Verfahren	245
3. Bestimmung von Inhalt und Schranken des Eigentums	247
a) Vorbemerkung	247
b) Diskussion im Schrifttum	248
c) Eigene Stellungnahme	250
aa) Sozialstaatsprinzip	250
bb) Demokratieprinzip	255
cc) Ordnungspolitische Gesichtspunkte	256
V. Gesamtwürdigung	258

### *Verzeichnis der Tabellen, Schaubilder und Grafik im Anhang I*

<i>Tabellen:</i>		
Tabelle 1:	Insolvenzen im Maschinenbau 1975-1984	164
Tabelle 2:	Konzernverbundene Aktiengesellschaften im Maschinenbau	174
Tabelle 3:	Konzernverbundene GmbH's im Maschinenbau	176
Tabelle 4:	Eigentümergeleitete Maschinenbauunternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen	211
Tabelle 5:	Produktion und Produktionswert im Werkzeugmaschinenbau 1970-1982	230
Tabelle 6:	Beschäftigte im Werkzeugmaschinenbau	239
<i>Schaubilder:</i>		
Schaubild 1:	Unternehmensgrößen und Umsatzanteile 1982 im Maschinenbau	166
Schaubild 2:	Verteilung der Maschinenbauunternehmen nach Rechtsformen (ohne Zweigbetriebe)	167

Schaubild 3:	Mitbestimmte Unternehmen des Maschinenbaus nach dem MitbG '76 und nach dem DGB-Entwurf	168
Schaubild 4:	Aktiengesellschaften nach Größenklassen	169
Schaubild 5:	GmbH's nach Größenklassen	170
Schaubild 6:	GmbH & Co. KG's nach Größenklassen	170
Schaubild 7:	Personengesellschaften nach Größenklassen	171
Schaubild 8:	Verflechtung Zinser GmbH - Schlafhorst KG	177
Schaubild 9:	Konzernverflechtungen bei GmbH & Co. KG's	178
Schaubild 10:	Liste der deutschen Töchter ausländischer Unternehmen in der Rechtsform	188
Schaubild 11:	Abhängigkeit zwischen Konzernobergesellschaften in der Rechtsform der AG und ihren GmbH-Töchtern im Maschinenbau	198
Schaubild 12:	Abhängigkeiten zwischen Konzernobergesellschaften in der Rechtsform der GmbH und ihren GmbH- oder GmbH & Co. KG-Töchtern	199
Schaubild 13:	Beispielhafte Darstellung der Konzernstruktur einer GmbH & Co. KG	202
Schaubild 14:	Eigentümerentfremdete Strukturen in GmbH's und GmbH & Co. KG's	207
Schaubild 15:	»Siebmodell« der Untersuchung des Maschinenbaus	210
Schaubild 16:	Gesellschaften mit Vollhaftern	213
Schaubild 17:	GmbH's mit Gesellschaftern als Geschäftsführer	214
Schaubild 18:	GmbH & Co. KG's, bei denen die Gesellschafter der Komplementärs-GmbH Geschäftsführer der GmbH sind	215
Schaubild 19:	Altersstruktur der Werkzeugmaschinen in ausgewählten Industriezweigen in der BRD, Ende 1979	226
Schaubild 20:	Mechanismus technischer Veränderungen	229
Schaubild 21:	Verteilung des Bestandes an NC/CNC-Maschinen auf die wichtigsten Branchen der Metallindustrie 1982	231
Schaubild 22:	Manuell gesteuerte Werkzeugmaschinen	233
Schaubild 23:	Numerisch gesteuerte Werkzeugmaschinen	235
Schaubild 24:	Das DNC-System	236
Schaubild 25:	CNC-Werkzeugmaschinen (Werkstattprogrammierung)	238
Schaubild 26:	Qualifikationsanforderungen im Werkzeugmaschinen-Bereich	243
<i>Grafik:</i>	Produktion, Produktivität und Beschäftigung im Maschinenbau 1970-1982	225